

## Medienmitteilung

Departement Soziales

15. Juni 2012 (2 Seiten)

### **Beratung für Angehörige von älteren Menschen** **Gesundheit erhalten und familiäre Beziehungen stärken**

**Für Winterthurer Familien mit älteren Angehörigen gibt es seit dem 1. Juni ein neues Beratungsangebot des Instituts für Pflege der ZHAW und der Stadt Winterthur. Dank der pflegegeleiteten Beratung für Angehörige von älteren Menschen sollen die älteren Menschen mit chronischen Erkrankungen in Zukunft länger zuhause leben können. Die Gesundheit und die Lebensqualität der Betroffenen und ihren Angehörigen sollen gefördert werden.**

Die Zahl der Menschen, die bis ins hohe Alter zu Hause leben wird immer grösser. Vielen gelingt dies mit der Hilfe ihrer Angehörigen. Der häuslichen Pflege von älteren chronisch kranken Menschen durch Angehörige kommt aufgrund der demografischen Entwicklung eine grosse Bedeutung zu. Aus diesem Grund unterstützt das Departement Soziales der Stadt Winterthur die neue Beratung für Angehörige von älteren Menschen in den nächsten zwei Jahren mit einem Betrag von knapp 200 000 Franken.

Mit der Pflege ihrer Angehörigen konfrontiert, eröffnen sich für Beteiligte oft viele Fragen: Wie kann die Pflege optimal organisiert werden? Wie wird die Selbständigkeit im Alltag von älteren Menschen gefördert? Wo kriege ich Unterstützung, wenn ich meine Mutter nicht jeden Tag pflegen kann? Was kann ich tun, wenn ich selbst erschöpft bin? Die Pflege zuhause kann zu einer grossen physischen, psychischen, sozialen und finanziellen Belastung und Überforderung der Angehörigen führen und Familienbeziehungen stark belasten. Hier setzt das neue Beratungsangebot an, welches das Institut für Pflege der ZHAW entwickelt hat und vor Ort in Winterthur umsetzt: Mittels Beratungsgesprächen unterstützen und begleiten Pflegeexpertinnen und Pflegeexperten mit Masterabschluss (APN Advanced Practice Nursing) die Familien individuell bei der Gestaltung des Alltagslebens. «Die Beratung ermöglicht es den Familien und Betroffenen, die Gesundheit und Selbstpflege zu erhalten und die familialen Beziehungen zu stärken», erklärt Projektleiterin Prof. Dr. Romy Mahrer vom Institut für Pflege der ZHAW. Begleitend werden eine Gesprächsgruppe für Angehörige sowie Veranstaltungen zu wichtigen und aktuellen Themen organisiert.

Ein solches Angebot für Familien älterer Menschen ist im Raum Winterthur neu und ergänzt die bestehenden Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung. Interessierte und Betroffene wenden sich direkt an [alterundfamilie.ipf@zhaw.ch](mailto:alterundfamilie.ipf@zhaw.ch) oder kontaktieren die Beratungsstelle telefonisch unter 058 934 64 07. Die Beratungsgespräche finden auf Voranmeldung am ZHAW Departement Gesundheit an der Technikumstrasse 71 statt.

Das Konzept dieses Angebotes gewann im Jahre 2009 den ersten Preis im Wettbewerb der Heinrich & Erna Walder Stiftung. Das Preisgeld ermöglichte die weitere Entwicklung der Dienstleistung in Zusammenarbeit mit Angehörigen und Fachpersonen. Das neue Angebot wird durch eine Begleitforschung evaluiert. In zwei Jahren wird über die Weiterführung der pflegegeleiteten Beratung für Angehörige von älteren Menschen entschieden.

Weitere Informationen unter: [www.gesundheit.zhaw.ch/alterundfamilie](http://www.gesundheit.zhaw.ch/alterundfamilie)

-----  
Für Rückfragen:

- ZHAW, Departement Gesundheit, Institut für Pflege:

Prof. Dr. Romy Mahrer Imhof, Projektleiterin, Studiengangleitung Master of Science in Pflege, Telefon 079 792 19 45, [romy.mahrer@zhaw.ch](mailto:romy.mahrer@zhaw.ch), (13-14 Uhr)

- Stadt Winterthur:

Stadtrat Nicolas Galladé, Vorsteher des Departements Soziales, Telefon 052 267 56 12, (13-14 Uhr)